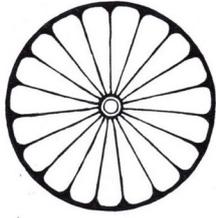


VERKEHRSWENDE WITZENHAUSEN



ANDERER
VERKEHR
IST
MÖGLICH

Witzenhausen, im Mai 2025

Liebe Freund:innen einer nachhaltigen Mobilität,

die Realität schreitet voran und der Bürgermeister hat im Februar angekündigt, dass Sanierungsarbeiten von Gehwegen an der B451 bereits Ende diesen Jahres beginnen sollen. Da vonseiten der Stadt immer noch davon ausgegangen wird, dass die geplante LKW-Brücke und -Piste durch Hessen Mobil tatsächlich gebaut wird und auch schon Vorbereitungen getroffen werden, sehen wir Handlungsbedarf. Aber wir sind nicht alleine – es gibt seit dem 1.5. ein Klimacamp auf der Werra Wiese. Dort werden wir Informationsveranstaltungen zu aktuellen Planungen und Vorhaben der Stadt durchführen. Konkrete Veranstaltungen werden über den Wizlos-Kalender (<https://wizlos.de>) bekannt gegeben. Informationen zum Klimacamp findet ihr auf unserer Website (<https://verkehrswende-witzenhausen.de/klimacamp-auf-der-werrawiese/>).

Wir haben die sommerlichen Tage bereits mit einem kinderfreundlichen Stadtspaziergang eingeleitet. Ziel ist es, dass wir diese regelmäßiger durchführen. Dazu sind wir aber auf Unterstützung in Form von Redebeiträgen, Vorbereitungen oder dem Verfassen von Texten angewiesen. Kommt bei Interesse gerne zu unserem montäglichen Plenum (<https://wizlos.de/?event=1791>) oder schreibt uns eine E-Mail.

Bericht Stadtspaziergang

Rund 30 Menschen kamen am Samstag, den 26. April, zum Stadtspaziergang der Initiative *Verkehrswende Witzzenhausen* zusammen, um sich über die Auswirkungen aktueller Bau- und Verkehrsplanungen zu informieren. Bei strahlendem Frühlingswetter führte die Route entlang zentraler Orte in der Stadt, an denen die geplanten Maßnahmen deutliche Spuren hinterlassen würden – nicht nur durch die viel diskutierte LKW-Brücke, sondern auch innerhalb des Stadtgebiets selbst.

Am Eingang des Stadtparks wurde zunächst die angespannte Verkehrssituation rund um die Papierfabrik und die geplante zweite Auffahrt erläutert – mehr Lärm, mehr Verkehrsbelastung und der Verlust wertvoller Bäume. Weiter am Busbahnhof zeigte die Gruppe auf, wie der geplante Wegfall eines Gehwegs und die Verbreiterung der Straße zu Einschränkungen für Fußgänger:innen und zu einem Wertverlust der angrenzenden Wohnhäuser führen würden.

Am Diebesturm wurde deutlich: Auch hier drohen durch einen neuen Kreisverkehr Baumfällungen, der Wegfall von Parkplätzen und Grünflächen sowie eine Verschlechterung des Mikroklimas.

Schließlich erreichten die Teilnehmenden die Werra Wiese, wo mit Absperrband die Ausmaße der geplanten LKW-Brücke sichtbar gemacht wurden. In einer gemeinschaftlichen Aktion, begleitet von Musik, Crêpes, Siebdruck und offenen Diskussionen, wurde spürbar: Das Naherholungsgebiet, ein zentraler Ort für Freizeit, Kultur und Begegnung – mit Angeboten wie dem Kinderzirkus, Picknickflächen und Sportmöglichkeiten – wäre unwiederbringlich zerstört.

Neben der deutlichen Kritik am Brückenprojekt stand auch die grundsätzliche Frage nach der zukünftigen Stadtentwicklung im Mittelpunkt: Soll Witzenhausen weiter auf autogerechte Infrastruktur setzen, oder braucht es eine echte Verkehrswende mit Fokus auf öffentlichen Nah-, Fuß- und Radverkehr, Erhalt von Grünflächen und Verbesserung der Lebensqualität?

Die Initiative *Verkehrswende Witzenhausen* betont: Es gibt Alternativen – etwa eine reine Rad- und Fußwegbrücke, die durch europäische Fördermittel prinzipiell förderfähig wäre. Witzenhausen verdient eine Stadtplanung, die auf die Menschen vor Ort Rücksicht nimmt – und nicht auf Durchgangsverkehr setzt.